

2.193224

Südkheim (+1846), oberster Sanitäts-
repräsentant, der auch Rektor der Univer-
sität war. - Könnte ich Sie, wenn
es Ihnen keine Ungelegenheit
macht, um etwas bitten. Ich sammle
seit Jahren Grabsteine. Könnten
Sie mir die des Friedhofes in Aspang
in. vielleicht in Mönnick Kirchen
aufnehmen (Angabe des Herbezahles
in. ob Kind nötig)? Ich wäre
Ihnen sehr für Dank verpflichtet.
- Hoffentlich geht es mit der Ge-
sundheit Ihres Herrn Vaters besser.
Mit besten Empfehlungen

Ihr

Dr. K. Blümmel



Herrn

Gustav Gugitz

Aspang.

N. Ö.

Kremsmünster, O. Ö., den 23. August 1912



Sehr geehrter Herr Guqitz!

Antwortlich Ihrer gesch. Karte vom 19. S. M. teile ich Ihnen mit, daß ich am 18. S. M. erst von Wien weg bin und am gleichen Tag vorm. an Müller das Manuskript des Pichler (Text von Bd. 1-4, samt Anmerkungen zu Pd. 1, 2) eingeschrieben geschickt habe. Müller hat mir bereits unterm 19. S. M. also am selben Tag, von dem Ihre Karte datiert, den Empfang bestätigt und mitgeteilt, daß er das Msk. bereits an die Druckerei abgab. Dr. Ludwig hat gar keinen Grund verweifelt zu sein, denn er war derjenige, der mir in der Stadtbibliothek erklärte, daß Müller in der Zeit vom 11. bis 18. August verweilt sei; wofür ich ihm ausdrücklich erwittelte daß ich, da ein früheres Absenden demnach keinen Zweck hat, die Hds. am 18. August expedieren werde. Ludwig ist ja sonst auch nicht von der schnellen Seite, besonders wenn es sich um Geld handelt! — Sie haben recht geraten, ich meine Ludwig von